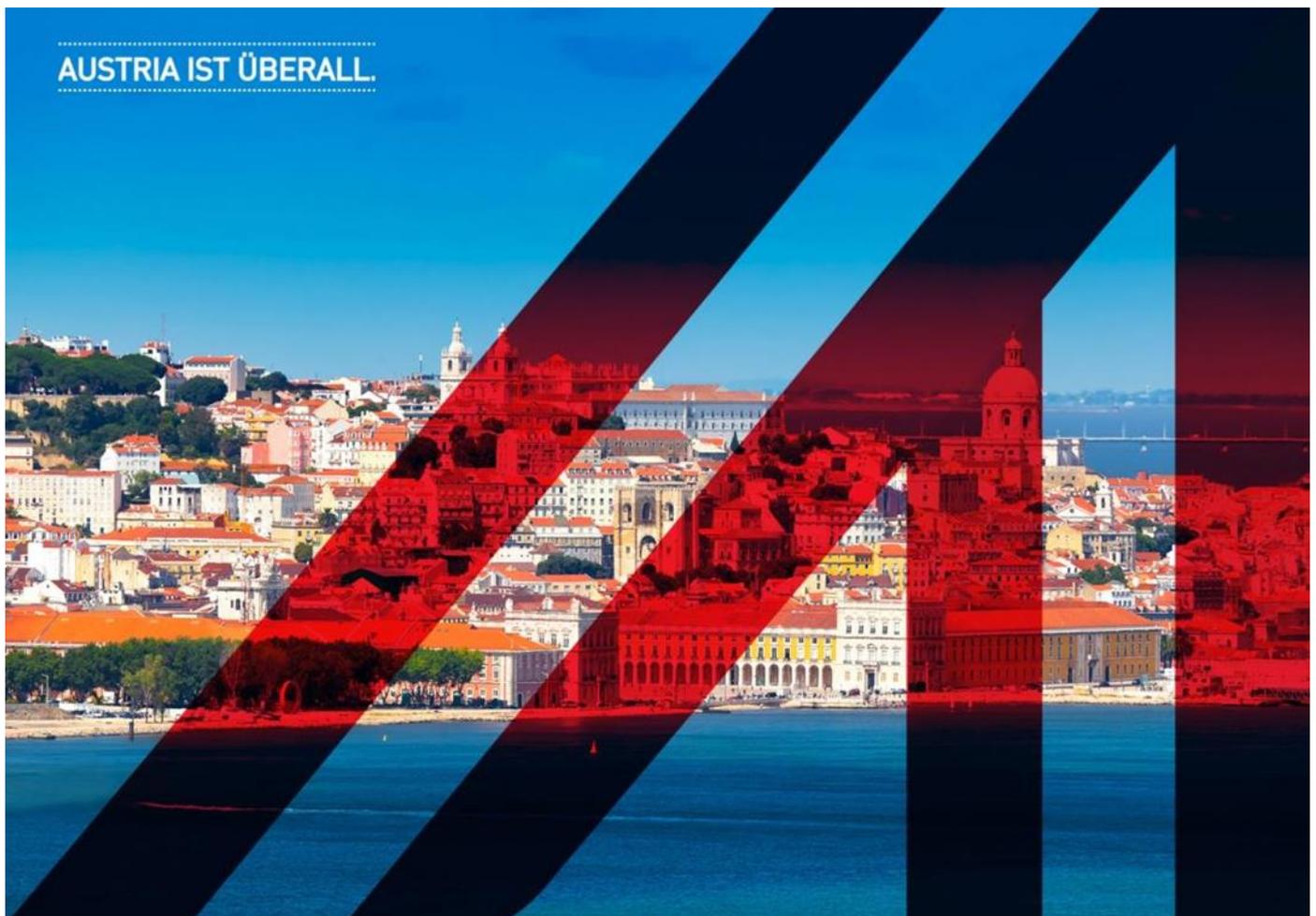


AUSSEN WIRTSCHAFT WIRTSCHAFTSBERICHT PORTUGAL

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER LISSABON
DEZEMBER 2023



Eine Information des
AußenwirtschaftsCenters Lissabon

Wirtschaftsdelegierte

Mag. Esther Maca, MIM

T +351 21 317 10 10

E lissabon@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/pt

HEAD OFFICE

Mag. Gudrun Hager

T +43 5 90 900 4450

E aussenwirtschaft.westeuropa@wko.at

 fb.com/aussenwirtschaft

 x.com/wko_aw

 linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria

 youtube.com/aussenwirtschaft

 flickr.com/aussenwirtschaftaustria

 instagram.com/aussenwirtschaft_austria.at

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Bild Rückseite: imaginima via Getty Images

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER LISSABON, T +351 21 317 10 10,
E lissabon@wko.at, W wko.at/aussenwirtschaft/pt

WIRTSCHAFTSBERICHT PORTUGAL (Stand 14.12.2023)

- **Wirtschaftswachstum Portugals 2023 mit +2,4 % über EU-Durchschnitt**
- **Rating von Fitch verbessert auf A-: Disziplinierte Haushaltspolitik bewährt sich**
- **Vorgezogene Neuwahlen im März 24 nach Rücktritt des Premierministers im November**
- **Österreichischen Lieferungen nach Portugal 2022 auf Rekordniveau; 1. Halbjahr 2023 vielversprechend**
- **Geschäftsmöglichkeiten in den Bereichen Energie, Fach-/Arbeitskräfterekrutierung für Industrie und IT, Zulieferung zu Infrastrukturbauten in Portugal, Afrika und Amerika, Textilnearshoring und Tourismus**

Wirtschaftskennzahlen

	2021	2022	2023*	2024*
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. USD ¹	197,2	210,4	215,5	219
Bruttoinlandsprodukt/Kopf zu Kaufkraftparität in USD ²	36,731	41.558	43.868	45.582
Bevölkerung in Mio. ³	10,3	10,35	10,47	10,44
Reales Wirtschaftswachstum in % ⁴	5,5	6,7	2,4	1,6
Inflationsrate in % ⁵	0,9	8,1	5,4	2,8
Arbeitslosenrate in % ⁶	6,6	6	6,6	6,5
Warenexporte des Landes in Mrd. USD	73,5	80	81,9	86,2
Warenimporte des Landes in Mrd. USD	92,3	109,5	113,7	117

Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung:⁸ Rang 50

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2022	Veränderung zum Vorjahr in %	Jän-Sep 2023
Österreichische Warenexporte in Mio. EUR	526,9	+13,6	395
Österreichische Warenimporte in Mio. EUR	620,1	+10,1	480
Österreichische Dienstleistungsexporte in Mio. EUR ⁹	121	-31,6	68 (bis inkl. Juni)
Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. EUR ¹⁰	328	+60	165 (bis inkl. Juni)

Österreichische Direktinvestitionen in Mio. EUR ¹¹ , Stand 2022	251
Beschäftigte bei österr. Direktinvestitionen ¹² , Stand 2020	3.138
Direktinvestitionen aus PT in Ö ¹³ , Stand 2022	105
Beschäftigte in Österreich bei Direktinvestitionen aus PT ¹⁴ , Stand 2022	k.A.

Wichtigster Warenexportmarkt für Österreich: 40 Rang

¹⁻⁶ Quelle: Economist Intelligence Unit

⁷ Quelle: lokale Nationalbank

⁸ Quelle: Weltbank

⁹⁻¹⁴ Quelle: Österreichische Nationalbank

• 1. Wirtschaftslage

BIP 2023: +2,4 %

über EU-Durchschnitt

Das **Wirtschaftswachstum** Portugals wird 2023 erneut über dem EU-Durchschnitt liegen: Nach einem **kräftigen Plus 2022 (+6,7 %)**, kann Portugal **2023** in dem herausfordernden globalen Umfeld immer noch Zuwachs von **+2,4 %** verzeichnen und liegt damit **über dem EU-Durchschnitt**. Portugals BIP/Kopf liegt bei 77 % des EU-Durchschnittes.

Rating steigt auf A-

Disziplinierte Haushaltspolitik der letzten 10 Jahre trägt Früchte

Das **Rating Portugals verbessert sich konstant** aufgrund der seit über 10 Jahren disziplinierten Haushaltspolitik der Regierungen. Aus den Fehlern vor der Wirtschaftskrise 2011 wurden Lehren gezogen. So hob Anfang Oktober Fitch das Rating Portugals auf A- (S&P BBB+, Moody's BBB; mit positivem Ausblick). Eine weiterhin umsichtige Finanzpolitik der Regierung wird zu einem weitgehend ausgeglichenen Haushalt führen. Die **Staatsverschuldung** konnte von 113,9 % 2022 **auf 103 % 2023 gesenkt** werden. 2024 soll sie bei 98,9 % liegen. Die inflationsbedingten Steuermehreinnahmen lassen für 2023 ein Budget-Plus erwarten. Ob die Regierung 2024 geforderte Steuersenkungen für Unternehmen, Sozialleistungen (vor dem Wahljahr 2026) oder dringend **notwendige Strukturreformen** durchführt, wird sich weisen.

EUR 60 Mrd. an EU-Mitteln bis 2027

...für öffentliche Investitionen wichtig, aber noch zu wenig genutzt

Portugal erhält im Zeitraum **2021-2027 EUR 60 Mrd. EU-Mittel (=30 % des BIP 2020)**. Davon sind EUR 16,6 Mrd. aus der EU-Fazilität für Konjunkturbelebung und Krisenbewältigung im Zeitraum 2021-2026. Die Regierung arbeitet an Investitionsplänen zur **Verbesserung der Infrastruktur und des Bildungswesens**, die für die Steigerung des langfristigen Wachstums entscheidend sind. Kritisiert wird die **noch sehr zögerliche Umsetzung** (bis Ende 2022 erst 8,5 %). **80 % der öffentlichen Investitionen** hängen von EU-Mittel ab.

Turbo Tourismus

...und Export

Turbo des Wirtschaftswachstums ist der **boomende Tourismussektor** (knapp 20 % des BIP) befeuert durch das Post-Pandemie Reisefieber. Auch Exporte werden immer wichtiger und tragen zu 40 % des BIP bei. Trotz Nachfragerückgang der wichtigsten Handelspartner (Spanien, Frankreich, Deutschland) stiegen Portugals **Exporte um +4,1 %**.

Herausforderung Inflation 5,4 %

...und Zinsanhebungen

...hemmen Konsum und Investitionen

Hohe Inflationsraten gemeinsam mit durch hohe Leitzinsen **erschwerter Finanzierungskonditionen hemmen Konsum und Investitionen von Haushalten und Unternehmen**. Die Inflationsrate geht seit zweitem Trimester 2023 zurück und soll sich heuer bei 5,4 % einpendeln: Während Preise von Waren (Energie, Lebensmittel, Primärgüter der Lieferkette) fallen, halten sich jene für Services, v.a. im Tourismussektor, hoch. Öffentliche Investitionen werden trotz einem Plus von 15 % 2023 zu schwach sein, um ein Gegengewicht darzustellen. Durch verstärkte Verwendung der verfügbaren EU-Mittel erhofft man sich in den kommenden Jahren einen Schub. Das Risiko für Insolvenzen in bestimmten Branchen steigt. Um die Auswirkungen der steigenden Zinsen auf Privathaushalte abzumildern hat die Regierung Zinssteigerungsmoratorien für Wohnbaukredite für vier Jahre eingeführt. Für ausgewählte Grundnahrungsmittel wird seit April 2023 die MWSt ausgesetzt.

Quasi Vollbeschäftigung bei hoher Jugendarbeitslosigkeit

Brain-drain ins Ausland

Die **Arbeitslosenrate** liegt 2023 bei lediglich **6,6 %**. Die dennoch hohe Jugendarbeitslosigkeit von 18,8 % geht Großteils auf Divergenzen von Ausbildungsangebot und -nachfrage zurück. Außer im IT-Bereich, in dem sich Portugal eine Nische mit zum Teil weltweiten Kompetenzzentren von Großkonzernen geschaffen hat, hält der **Brain-drain** aus Portugal an. Ein im Vergleich zu DACH oder Nordischen Ländern niedriges **Gehaltsniveau** (Mindestgehalt EUR 760, Durchschnitt EUR 1.300-1.600/Monat, reale Einkommenszuwächse 2023 +1,7 %) und geringer diversifizierte und spezialisierte Industrie, lässt gut ausgebildete (junge)

Portugies:innen die Chancen im Ausland suchen und nutzen.

• 2. Besondere Entwicklungen

Portugals strategische Atouts	Innerhalb der EU ist Portugal durch den russischen Angriffskrieg in der Ukraine positiv ins Rampenlicht gerückt: Als eines der sichersten Länder , weit ab vom Konfliktherd, nutzen Unternehmen nun verstärkt die Kompetenz Portugals als zuverlässigen Alternativlieferanten im Metallbereich . Hinzu kommen verfügbare IT-Ressourcen und gute Englischkenntnisse : Portugal liegt in Europa auf Rang 2 der MINT-AbsolventInnen. Internationale Entwicklungszenter von renommierten globalen Unternehmen (Google, Microsoft, Mercedes, BMW ..) und Telearbeitsangebote boomen. Am WebSummit , einer der weltweit größten Tech- & Innovationskonferenzen, kommen im November in Lissabon 71.000+ Vordenker:innen zusammen. Das Innovationsland Österreich ist mit rund 500 Teilnehmenden und einem Österreich-Stand dabei.
Metallerzeugung	
IT-Kräfte verfügbar	
Energie: keine Abhängigkeit von Russland	Im Energiebereich ist Portugal nicht von Russland abhängig , sondern bezieht fossile Brennstoffe auf dem Seeweg vorwiegend aus anderen Drittländern (Öl v.a. aus Brasilien 38,3 %, Nigeria 13,9 %, Algerien 11,5 %, Aserbaidschan 11,4 %; Gas v.a. aus Nigeria 46,9 %, USA 30,2 %, Spanien 8,4 %, Trinidad und Tobago 6,1 %, Russland 4,8 %). LNG-Terminals sind vorhanden. Die portugiesischen Gasspeicher sind zu 100 % gefüllt (3,61 TWh, ca. 5,8 % des Jahresverbrauches). Der Energiemix von Festland-Portugal besteht zu 28 % aus Erneuerbarer Energie (Wind vor Wasserkraft und Sonne), 27 % Gas und 45 % Öl. Die Energieversorgung Europas (Öl, Flüssiggas, Wind, Solar) über Portugal und Spanien ist seit Wegfall des Transitvetos Frankreichs, das seinen Atomstrom schützen wollte, möglich: Portugal-Spanien-Frankreich einigten sich Ende 2022 über den "Grünen Energie-Korridor" (H2Med) inkl. jeweils dritte Gaspipeline zw. Frankreich und Spanien, bzw. Spanien und Portugal. Vorerst für den Transport von Gas, in Zukunft auch für grünen Wasserstoff. Geplante Fertigstellung ist 2030. Vorverlegt wurde die Deadline für die Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien am portugiesischen Stromkonsum auf 80 % auf 2026 , 4 Jahre früher als ursprünglich angestrebt (Ziel 2030: 85 %). Großes Ausbaupotenzial gibt es bei Sonnen- und Windkraft. Die Klimaveränderung bringt auch Probleme für die stark ausgebaute Wasserkraft: 2022 fiel aufgrund anhaltender Dürre der Anteil bei der Stromproduktion von 45,2 % auf 12,5 %. Der Trend könnte sich aufgrund geringer Niederschläge im sonst regenreichen Frühjahr fortsetzen (Füllstand aller Wasserkraftwerke des Landes im September: 71 %).
...Versorgungsalternative Europas	
Ausbau erneuerbarer Energiequellen	
Grüner Wasserstoff und Datazentrum in Sines	Um den natürlichen Atlantik-Tiefseehafen Sines , den China bereits vor einigen Jahren als geostrategisch wichtig für die maritime Seidenstraße erkannt hat, entsteht ein Milliarden-schwerer Cluster zur Erzeugung von Grünem Wasserstoff . In Sines landet auch das 2021 in Betrieb genommene Hochleistungs-Unterseekabel ellaLink an, das Europa mit Lateinamerika verbindet. Milliarden werden nun in den Aufbau eines Hochleistungsdaten-zentrums investiert. Portugal ist auch Anladungsplatz weiterer Unterseekabel nach Amerika und Afrika (2Africa, Equiano).
Regierungspartei nutzte absolute Mehrheit wenig	Die regierende Mitte-Links-Sozialistische Partei (PS) von António Costa gewann bei den vorgezogenen Parlamentswahlen im Januar 2022 die absolute Mehrheit .
Strukturelle Herausforderungen	Dies auf Kosten der ehemaligen Koalitionspartner der Linksparteien, die sich seither u.a. durch verstärkte Oppositionspolitik und Streiks für die nächsten Wahlen zu positionieren suchen. Trotz absoluter Mehrheit ist die PS keine der notwendigen Strukturreformen angegangen , sondern machte mit innerpartei-

lichen Themen Schlagzeilen. Ende 2022 waren bereits elf Minister und Staatssekretäre zurückgetreten. Im Sommer 2023 schien die Situation beruhigt. Der populäre Staatspräsident Marcelo Rebelo de Sousa, der das Parlament auflösen und Neuwahlen ausrufen kann, wird als Ausgleich gesehen und hat wiederholt die Notwendigkeit einer stabilen Regierung bis zu den nächsten Wahlen 2026 hervorgehoben.

Rücktritt Premierminister und Neuwahlen März 2024

Nichtsdestotrotz trat Anfang **November 2023** Premierminister Costa zurück auf Grund von Verdachtsmomenten auch gegen seine Person im Zuge eines laufenden **Ermittlungsverfahrens wegen Korruptionsvorwürfen** im Zusammenhang mit **Vergabegeschäften** (Konzessionen für Lithiumabbau sowie der Bau einer Produktionsanlage für „grünen Wasserstoff“ und eines Datenzentrums). Von Staatspräsident Rebelo de Sousa wurde ein Zeitplan inkl. Spielraum für Beschluss des Budgets und weiterer wichtiger Projekte (insb. NGEU) festgesetzt: Die formelle Entlassung von Premierminister und Regierung erfolgte am 7. Dezember. Das Parlament wird am 15.1.2024 aufgelöst, Neuwahlen sind für 10.3.2024 festgesetzt.

Portugal in Wahlkampfmodus

Während derzeit noch – teils auch parteiübergreifend – die budgetären Weichen für Maßnahmen zur finanziellen Stützung der port. Privathaushalte, aber auch große Vorhaben der kommenden Jahre gestellt werden (Infrastrukturprojekte waren und sind das bevorzugte Mittel PTs zur Konjunkturankurbelung), haben **große Teile der port. Politiklandschaft bereits auf Wahlkampfmodus** umgeschaltet.

Fachkräfterekrutierung in portugiesischsprachigen Ländern

Maßnahmen zur **Stabilisierung und dem Ausbau der portugiesischen Wirtschaft** sowie der **sozialen Resilienz** sind notwendig. Die durch COVID-19 noch stärker sichtbar gewordenen **strukturellen Probleme Portugals**, wie die Abhängigkeit von Tourismus, ein investitionsbedürftiger Gesundheits- und Sozialsektor, steigende Lebenshaltungskosten (Stichwort leistbares Wohnen) bei gleichzeitiger Armutgefährdung von knapp einem Fünftel der Bevölkerung (Mindestlohn 2023: EUR 760), Abwanderung, Überalterung und die große Stadt-Land-Kluft müssen angegangen werden. Die Regierung will dazu die EU-Mittel nutzen.

(Fach)Arbeitskräfte fehlen in allen Branchen. Weltweit sprechen mehr als 200 Mio. Personen Portugiesisch (Rang 5 der Sprachen). Gemeinsame Geschichte verbindet. Daher hat die Regierung **2023 ein Visum für Arbeitssuchende aus portugiesischsprachigen Ländern Afrikas, Amerikas und Asiens** (=CPLP; Brasilien, Angola, Mosambik, Kap Verde, Guinea Bissau, Sao Tomé und Príncipe, Äquatorialguinea, Osttimor) eingeführt.

Weitere Wirtschaftsanalyse

- auf Deutsch z.B. auch GTAI Wirtschaftsausblick [hier \(Jun. 23\)](#).
- auf Portugiesisch der portugiesischen Nationalbank [hier \(Okt. 23\)](#).

• **3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich**

Auf Rekordniveau

Die Wirtschaftsbeziehungen sind so gut wie nie zuvor zwischen Österreich und Portugal, mit weiterem Potential nach oben:

Diversifiziertere Ausfuhren

Rekordwerte der Warenausfuhren 2022 mit EUR 527 Mio. (+13,6 %) schoben Portugal auf Rang 40 der Handelspartner nach oben. Die Ausfuhren sind diversifizierter als früher.

mehr Niederlassungen	Eine immer größere Community an österreichischen Niederlassungen, verstärktes Nutzen des IT- und Tech-Talents in Portugal, der Hubfunktion des Landes nach Afrika und Lateinamerika und starke Tourismuszahlen (incoming/outgoing), zeigen, dass österr. Unternehmen das Potential Portugals stärker nutzen.
IT-Talent, Afrika & Lateinamerika, Tourismusboom	Das AußenwirtschaftsCenter Lissabon unterstützt Sie das Marktpotential zu prüfen.
Handelsvolumen EUR 1,6 Mrd.	Das bilaterale Handelsvolumen (Waren und Dienstleistungen) lag 2022 bei EUR 1,6 Mrd. (Waren: 1,1 Mrd., Dienstleistungen: EUR 0,5 Mrd.).
Rekord: Österreich liefert um EUR 527 Mio. (+13,6 %)	Die österreichischen Warenausfuhren erreichten 2022 mit EUR 527 Mio. einen neuen Rekordwert . Das Gros der Ausfuhren sind nach wie vor Maschinenbauerzeugnisse und Fahrzeuge (39 %). 2022 ging das Plus aber hauptsächlich auf das Konto der Lieferungen von bearbeiteten Waren (Anteil stieg auf 27 %) und Fertigwaren. Im Anschluss folgt eine detaillierte Aufschlüsselung dieser Rekordausfuhren. Im ersten Halbjahr 2023 verzeichnen die Ausfuhren ein Plus von 13 % auf EUR 295 Mio. Nach den ersten drei Quartalen lag der Zuwachs bei 7 % auf EUR 395 Mio.
...und kauft um EUR 620 Mio.	Die Wareneinfuhren liegen mit EUR 620 Mio. um EUR 172 Mio. unter den Höchstwerten von 2019: Auf Rang 1 sind Maschinen und Fahrzeuge , auf welche 44 % entfallen (EUR 275 Mio., +1,5 %). Die Lieferungen von PKWs (18 % der Gesamteinfuhren) v.a. aus dem Volkswagenwerk Autoeuropa (T-Roc) bleiben nach wie vor eingebrochen, was darauf zurückzuführen sein könnte, dass die Modelle Sharan, Scirocco und Seat Alhambra eingestellt wurden. Ein neues E-Modell ist für 2025 angekündigt. Auf Rang 2 liegen Fertigwaren mit EUR 173 Mio. (+4,8 %), von denen EUR 68 Mio. auf Bekleidung und Zubehör und EUR 69 Mio. auf Schuhe entfällt. Beides unterstreicht den Nearshoring Trend in Europa. Das Minus bei Bekleidung ist auf den Wegfall von Handschuhlieferungen aus Weichkautschuk zurückzuführen (EUR 0,5 Mio. statt EUR 12 Mio.), die mit Ende der Pandemie nicht mehr in dem Maße benötigt werden. Auf Rang 3 liegen bearbeitete Waren mit EUR 89 Mio. (+35 %), bei denen Reifen und Luftschläuche mit EUR 23 Mio. (+20 %) der größte Einzelposten ist, gefolgt von Metallwaren (EUR 16 Mio.), Textilien ohne Bekleidung (EUR 14 Mio.), Korkwaren (EUR 8 Mio.) und Feinkeramik (EUR 6 Mio.). Im ersten Halbjahr 2023 sind die Einfuhren um knapp 11 % auf EUR 202 Mio. zurückgegangen. Nach den ersten 9 Monaten hielt das Minus bei 10 % und Gesamtimporten von EUR 480 Mio.
v.a. PKWs	
Konstantes Handelsbilanzdefizit kleiner	Das Handelsbilanzdefizit – eine Konstante der letzten 12 Jahre - ist auf Grund der oben angeführten Entwicklungen auf EUR 93 Mio. geschrumpft. Das Defizit im Dienstleistungsbereich ist auf Grund der Urlaubslust der Österreicher:innen in Portugal rasant auf EUR 207 Mio. gewachsen.
Dienstleistungen v.a. Fracht	Österreichs Dienstleistungslieferungen (Credit) stiegen 2022 auf EUR 121 Mio. (+68 %). Etwas mehr als ein Drittel entfallen auf Transportleistungen (hauptsächlich Fracht) . Portugies:innen haben auch das Urlaubsland Österreich für sich entdeckt, was steigende Nächtigungszahlen zeigen (EUR 26 Mio.). Stark angestiegen sind Telekommunikations-, EDV- und Informationsservices, die nun mit EUR 20 Mio. auf Rang drei liegen.
...und Tourismus	Von Portugal bezogene Dienstleistungen (Debet) liegen bei EUR 328 Mio. (+165 %). Auf in Portugal urlaubende Österreicher:innen entfallen davon 50 %. Ein Viertel entfällt auf Transport (v.a. Fracht) und 16 % auf unternehmensbezogene Dienstleistungen.

Niederlassungen auf Höchststand	Das Volumen der von der Österreichischen Nationalbank erfassten österreichischen Direktinvestitionen in Portugal hat sich zwischen 2014 und 2022 mehr als verdoppelt auf EUR 251 Mio. Die Zahl der dort Beschäftigten liegt bei 3.138 Personen. Von den 45+ österreichischen Tochterfirmen (Tendenz steigend) handelt es sich Großteils um Repräsentanzen, Vertriebsniederlassungen oder Forschungs- und Entwicklungszentren (teils konzernweit). 5 Unternehmen produzieren oder assemblieren in Portugal. In letzter Zeit entdecken verstärkt IT- und Tech-Unternehmen Portugal, wie die jüngste Erfolgsgeschichte der Vorarlberger Deep-Tech Firma Subdron zeigt. Einige österreichische Unternehmen bearbeiten Portugal über deren Niederlassung in Spanien, hunderte weitere über einen lokalen Handelsvertreter. In Österreich sind portugiesische Großinvestitionen noch an einer Hand abzuzählen.
Verfügbares IT-Talent in Portugal	
Österreichs Ausfuhren 2022 im Detail	Österreichs Ausfuhren 2022 (EUR 527 Mio.) nach Portugal im Detail. Erfolgsversprechend sind die Ergebnisse des ersten Halbjahres 2023 .
...diversifizierter	In den letzten Jahren ist eine stärkere Diversifizierung zu beobachten: Der „Platzhirsch“ Maschinenbauerzeugnisse und Fahrzeuge hat mit EUR 204 Mio. (+5,2 %) „nur“ noch einen Anteil von 39 % an den Gesamtausfuhren (2019: 52 %). Straßenfahrzeuge und deren Teile sind die größte Untergruppe (EUR 63 Mio.), die sich stabil bis leicht positiv gehalten haben: PKWs in Pole-Position mit EUR 24 Mio., gefolgt von Motorrädern (EUR 19 Mio.) und Kfz-Teilen (EUR 14 Mio.). Gefragt bleiben (Arbeits-)Maschinen aus Österreich. Im ersten Halbjahr 2023 gab es ein Plus von knapp 30 % auf EUR 121 Mio.).
#1 Maschinen und Fahrzeuge EUR 204 Mio. (+5,2 %)	
#2 Turbo Bearbeitete Waren EUR 140 Mio. (+33 %)	Das starke Plus der Ausfuhren von bearbeiteten Waren (26,5 % der Gesamtausfuhren) von 33 % auf EUR 140 Mio. ist v.a. auf Metallwaren (EUR 35 Mio., +37 %), Papier/Pappe (EUR 22 Mio., +35 %), NE-Metalle (EUR 20 Mio., +27 %), Textilien (EUR 19 Mio., +4 %), Eisen und Stahl (EUR 13 Mio., +46 %) und Glaswaren (EUR 8 Mio., +67 %) zurückzuführen. Zwischenstand nach den ersten 6 Monaten 2023 ist ein Minus von 14,8 % (EUR 64 Mio.). Bevor die Gesamtjahreszahlen vorliegen, ist es verfrüht Schlüsse zu ziehen, da Liefertermine variieren.
#3 Chemische Erzeugnisse EUR 85 Mio. (+2,6 %)	Ausfuhren von chemischen Erzeugnissen (16 % der Gesamtexporte, EUR 85 Mio.) stiegen 2022 um 3 % auf EUR 85 Mio. leicht an. Die wichtigste Untergruppe sind mit EUR 34 Mio. medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse (v.a. Antisera und Blutfraktionen Vaccine), gefolgt von Kunststoffen in Primärformen (EUR 16 Mio.). Im ersten Halbjahr 2023 gab es ein Plus von 27 % (EUR 53,6 Mio.), das auf Lieferung organischer chemischer Erzeugnisse zurückzuführen ist.
#4 Fertigwaren EUR 51 Mio. (+36 %)	2022 katapultierten Ausfuhren von Spielautomaten mit dreistelligen Wachstumsraten die Gruppe der Fertigwaren auf EUR 51 Mio. (+36 %). Damit machen sie 9,6 % der Gesamtausfuhren aus. Zuwächse stachen weiters noch bei Kunststoffwaren (EUR 10 Mio., +43 %) und Beleuchtungseinrichtungen (EUR 4,9 Mio., +32 %) hervor. 2023 brachten die ersten 6 Monate ein leichtes Plus von 4,6 % (EUR 27 Mio.).
#5 Nahrungsmittel EUR 29 Mio. (+5,5 %)	Um beeindruckende 31 % gestiegen sind die vom Volumen her zwar geringeren, aber für das Image und die Sichtbarkeit Österreichs wichtigen Lieferungen von Nahrungsmitteln (5,5 % der Gesamtexporte, EUR 29 Mio.) . Der Appetit auf Teigwaren aus Österreich (EUR 4,9 Mio.) war besonders groß. Auch Teigmischungen, Schokolade und gefrorene Früchte sind genauso wie Joghurt gut vertreten. Positiv wirkt sich dabei der verstärkte Eintritt des Disconters Hofer/Aldi aus, der dem Touristen- und Expatriatboom folgt und deren Geschmack nicht aus

dem Blick verliert. Das erste Halbjahr **2023** entwickelt sich v.a. für Milch(-erzeugnisse) positiv. In diese Kategorie fallen auch lebende Pferde/Eseln, die ungewohnte EUR 3,2 Mio. zu Buche bringen.

**Beflügelnde Getränke
EUR 2,9 Mio. (+41 %)**

Da thematisch passend, werden **Getränke** vorgezogen, die mit **EUR 2,9 Mio. (+40,6 %)** lediglich **0,6 % der Gesamtexporte** ausmachen. 91 % davon sind Energydrinks, die mit dem Wiedereröffnen der Lokale und des Nachtlebens nach der Pandemie wieder stark nachgefragt werden. Die Likörausfuhren liegen im niedrigen dreistelligen Bereich. Um EUR 87.500 wird österreichischer Wein (+45 %) und um knapp EUR 51.000 (-48 %) heimisches Bier nach Portugal geliefert, die in beiden Bereichen starke nationale Hersteller:innen haben. **2023** hält im ersten Halbjahr der Boom bei Energydrinks an (+35 % auf EUR 1,7 Mio.).

**Rohstoffe EUR 13 Mio.
(-12 %)**

Rohstoffe machen **2,5 % der Gesamtexporte aus (EUR 13 Mio., -12 %)**. Mehr als die Hälfte (EUR 8 Mio., -13 %) machen Spinnstoffe für die starke Textilindustrie Portugals aus, gefolgt von Holz (EUR 3,7 Mio., +26,5 %). Der Rückgang 2022 ist auf das Minus der Spinnstoffe und den quasi Wegfall der Papierhalbstoffe zurückzuführen. **2023** hielt der Negativtrend in den ersten 6 Monaten an (-37 %, EUR 5,3 Mio.). Das Jahresergebnis bleibt abzuwarten.

Geschäftsmöglichkeiten

Inspiration

Portugal ist ein beziehungsintensiver Markt, für den Zeit eingeplant werden muss. Der Verkauf über eine einmalige E-Mail ist kaum möglich. Auch bewährt es sich, den Markt entweder direkt aus Österreich oder über eine:n portugiesische:n Vertreter:in zu bearbeiten und nicht an Spanien anzuhängen. Sprache ist Portugiesisch oder Englisch. Spanisch kommt nicht gut an.

Zeit muss sein

**Infrastrukturbauten
Mrd. an EU-Mittel**

Zulieferer im Infrastruktorsektor können von der Sogwirkung der geplanten milliardenschweren Investitionen der Regierung ermöglicht durch EU-Mittel u.a. in die Verkehrsinfrastruktur (allein Schiene EUR 10,7 Mrd.), Energie(-effizienz), Wasserstoff, Gesundheitssektor und Wohnbau profitieren. Portugal, Spanien und Marokko bewerben sich gemeinsam um die Austragung der Fußball-WM 2030.

... Fußball-WM 2030?

**...Brücke nach Afrika
& Lateinamerika**

So wie Österreich ein **Hub** nach Zentral- und Osteuropa ist, ist es Portugal **nach Afrika und Lateinamerika**. Portugal hat einen **starken Bausektor**. Portugiesische Generalunternehmen haben **Milliarden an Infrastrukturprojekten** in Afrika und Amerika in der Pipeline und sind an Zusammenarbeit mit Österreich interessiert. Portugals Brückenfunktion nach Afrika und Lateinamerika gilt es für Geschäfte intensiver zu nutzen. Über die Bande spielen bewährt sich - [Details](#).

Fachkräfte rekrutieren

Es ist möglich in Portugal (**Fach-)**Arbeitskräfte sowohl für die Industrie als auch den IT-Bereich zu finden. Es herrscht zwar de facto Vollbeschäftigung in Portugal, aber das höhere Gehaltsgefüge österreichischer Unternehmen ist ein großer Motivator. Das soziale Onboarding der beziehungsorientierten Portugies:innen in Österreich ist wichtig. **@Industrie**: Ein Pilot des AußenwirtschaftCenter Lissabon im Mai 2023 auf der Industriemesse Portugals zu rekrutieren hat 100 interessierte Kandidat:innen von Schweißer:in über Maschinenbauer:in bis Ingenieur:in gebracht. Als Partner konnten ABA und ReFocus gewonnen werden. Unternehmen können die nächste Ausgabe der Messe 2025 zum Rekrutieren nutzen - [Details](#). **@Tech/IT**: Der WebSummit im November in Lissabon mit 71.000+ Teilnehmenden ist eine passende Plattform internationale IT/Tech-Talente zu scouten und Investitionen nach Österreich zu holen. Auch hier hat das AußenwirtschaftCenter erfolgreichen gemeinsam mit ABA und

...für Industrie

...und IT

WAW 2020 den Österreich-Auftritt initiiert. Die Österreich-Präsenz 2023 wurde auf Wunsch der 600 österreichischen Teilnehmenden weiter ausgebaut – [Details](#). Verstärkt werden im IT-Bereich Portugies:innen per Telearbeitsvertrag für österreichische Unternehmen angestellt.

Industrie 4.0

Interessant könnte auch das Thema „**Industrie 4.0**“ sein, das in Portugal erst in den Kinderschuhen steckt. Längst wird ein Nachrüstungsschub in der Industrie erwartet. Hierfür eignet sich eine Teilnahme an der Industriemesse EMO - [Details](#).

Nearshoring im Textilbereich

Der starke **Textilsektor** Portugals profitiert vom Trend zum Nearshoring und bietet Liefermöglichkeiten von (Roh-)Material und Anlagen, genauso wie Sourcing-Optionen. Nearshoring im Textilbereich in Portugal unter Erfüllung strenger ökologischer Auflagen bleibt „in Mode“. Das Land hat sich in einer Qualitätsnische bei interessanter Kostenstruktur einen Namen gemacht. Zweimal jährlich ist das AußenwirtschaftsCenter auf der wichtigsten Textilmesse MODTissimo in Porto vertreten – [Details](#).

Tourismus

Tourismus ist für Portugal ein wichtiger Wirtschaftszweig: jeder fünfte erwirtschaftete Euro und jeder fünfte Arbeitsplatz hängen am Tourismus. Zweistellige Wachstumswahlen mit Nachhaltigkeit zu verbinden ist eine Herausforderung. Für Incoming Tourism legt 2024 das AußenwirtschaftsCenter gemeinsam mit der Österreich Werbung Schwerpunkt auf den Potentialmarkt Portugal - [Details](#).

1:1 Beratung

Das **AußenwirtschaftsCenter Lissabon informiert** auf der Homepage www.wko.at/aussenwirtschaft/pt über Portugal und kommende Geschäftsveranstaltungen. Gerne beraten wir Sie auch individuell zu Ihren Marktchancen in Portugal und etwaigen anderen aufkommenden Fragen. Schreiben Sie uns gerne lissabon@wko.at um einen Video-Call auszumachen oder rufen Sie uns unter der Nummer +351 21 317 1010 an.

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER LISSABON

Rua Rodrigues Sampaio 18-5, 2269-027 Lissabon, Portugal

T +351 21 3171010

E lissabon@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/pt

